A.eins® Versionsüberblick

Neuerungen und Änderungen in A.eins® Version 9.0.2601.7

Sommerrelease 2026 • Stand: Oktober 2026

A.eins.eRechnung

ZUGFeRD: Kein fremder Rechnungsinhalt mehr bei gleichzeitiger Erstellung

Unter bestimmten Bedingungen konnte eine ZUGFeRD-Rechnung beim Versand per E-Beleg an einen falschen Rechnungsempfänger gehen. Der Fehler konnte nur auftreten, wenn an demselben Arbeitsplatz mehrere Druckjobs gleichzeitig liefen, die ZUGFeRD-Rechnungen erzeugen. Wurden dabei zeitgleich PDFs erstellt, konnten diese vertauscht werden. Betroffen waren die Versionen 9.0.2601.4 und 9.0.2601.6 sowie 9.0.2502.5, 9.0.2502.6, 9.0.2502.7 und 9.0.2502.9. Über den Fehler haben wir Sie am 9. Oktober 2026 informiert.

Ab sofort ist ausgeschlossen, dass gleichzeitig erzeugte ZUGFeRD-Rechnungen vertauscht werden. Zusätzlich prüft A.eins® vor dem Versand, ob die eRechnung zum Beleg passt. Ist das nicht der Fall, wird die Rechnung nicht versendet und der Fehler im Fehlerprotokoll [FEHLP] vermerkt.

A.eins.eRechnung

ZUGFeRD-PDF als normgerechte PDF/A-3-Datei

eRechnungen im ZUGFeRD-Format werden ab sofort als normgerechte PDF/A-3-Datei mit eingebettetem Farbprofil und passender XRechnung-Kennzeichnung erzeugt. Bisher konnten Prüfprogramme wie Valitool oder das Elster-Validierungsportal die PDF wegen fehlender Farbprofile und widersprüchlicher Angaben ablehnen, obwohl die Rechnungsdaten korrekt waren. Die eingebettete Rechnungsdatei heißt jetzt xrechnung.xml.

A.eins.eRechnung

Vertragskennung (BT-12) auch bei Gutschriften im UBL-Format

Beim Export von eRechnungen im UBL-Format wird die Vertragskennung (BT-12, ContractDocumentReference) jetzt auch bei Gutschriften ausgegeben. Bisher erschien sie nur bei Rechnungen und fehlte bei Gutschriften, auch wenn eine Vertragsnummer hinterlegt war.

A.eins.Archiv

Vorschau im Formulararchiv bei Pfaden mit Leerzeichen

Die Vorschau von Dokumenten im Formulararchiv (z. B. PDF-, E-Mail-, Word- oder Excel-Dateien) funktioniert nun auch dann, wenn der Dateipfad Leerzeichen enthält – etwa bei einem Windows-Benutzerprofil wie „C:\Users\Dispo 4“. Bisher erschien an solchen Arbeitsplätzen statt der Vorschau eine Fehlermeldung; ein Umstellen der TEMP-Verzeichnisse als Workaround ist nicht mehr nötig.

Barverkauf / Kasse

F3-Preisauswahl rechnet Preise wieder in Brutto bzw. Netto um

In der F3-Preisauswahl im Preisfeld werden die angebotenen Preise jetzt wieder passend zur Erfassungsart des Belegs umgerechnet. In einem Bruttobeleg erscheinen Preise aus Nettopreislisten als Bruttopreise, in einem Nettobeleg Preise aus Bruttopreislisten als Nettopreise. Das betrifft den Barverkauf (Marktkasse und Tresenkasse) und die Vorgangserfassung. Bisher wurde der Preis unverändert übernommen, wenn der Steuerparameter [SPA] 673 „Anzeige Fremdwährung in Auswahllisten“ nicht aktiviert war. Dadurch gelangten zum Beispiel im Barverkauf Nettopreise in einen Bruttobeleg, und beim Belegabschluss wurde keine Mehrwertsteuer aufgeschlagen. Die Netto-/Brutto-Umrechnung erfolgt nun unabhängig von diesem Steuerparameter.

A.eins.Produktion

Partie-Bestandsprüfung in der Produktion

Produktion [PROB]: Bei der Erfassung und Korrektur von Produktionen erschien bei aktiver Partie-Bestandsprüfung beim Zuordnen einer Partie zu einer Komponente die Meldung „Der Partiebestand wird überschritten.“, obwohl ausreichend Partiebestand vorhanden war. Die Prüfung berücksichtigt den Partiebestand jetzt wieder korrekt.

Worker

Meldungen und Abfragen landen im Fehlerprotokoll

Meldungen und Ja/Nein-Abfragen, die während der Abarbeitung von Worker-Aufträgen entstehen, zum Beispiel aus Makros beim Erstellen von Belegen, halten den Worker nicht mehr an. Bisher erschien dafür ein Dialog auf dem Bildschirm, und der Auftrag blieb stehen, bis ihn jemand bestätigt hatte. Ab sofort werden diese Meldungen wie beim Mandantenserver ins Fehlerprotokoll [FEHLP] geschrieben, mit dem Bereich „Worker <Nummer>“. Ja/Nein-Abfragen werden automatisch mit ihrer Vorbelegung beantwortet, ohne Vorbelegung mit „Nein“. Der vom Anwender gestartete Worker 0 zeigt Meldungen weiterhin an. Bitte beachten: Meldungsfenster, die ein Makro selbst öffnet (z. B. über die Makrofunktion „messagebox“), sind davon nicht betroffen und erscheinen weiterhin.